

Jenaplanschule Erfurt

Schulpost

7. Ausgabe - Frühling 2024



www.pixabay.com



Liebe Schulgemeinschaft,

das erste Schulhalbjahr neigt sich dem Ende und die Zeugnisse stehen vor der Tür. Viel ist geschehen und wir möchten Ihnen wieder einen kleinen Einblick in den Schulalltag geben. Ihnen allen wünschen wir erholsame Winterferien und einen baldigen Einzug des Frühlings.

Viel Lesefreude wünscht Ihre Schulpost-Redaktion.

- Neues aus den Mittelgruppen

Mit der Forscher AG zum Physikwettbewerb in Kiel

Vom 26.9. bis zum 29.9.23 waren Karlson, Konrad, Nino und ich mit Frau Ritter zum Physikwettbewerb in Kiel. Schon die Anreise war sehr schwierig, weil unsere Modelle sehr groß waren, im ICE gerade so Platz fanden und auch ziemlich weit geschleppt werden mussten.

Dafür war unsere gebuchte Ferienwohnung sehr gemütlich. Als wir alles verstaut hatten, sind wir auf Entdeckungstour, haben uns die außergewöhnliche Hörnbrücke angesehen und waren im Aquarium. Dort fand ich die Seehunde am lustigsten. Die können übrigens auch beißen, aber das haben wir nicht getestet.

Abends gab es selbst gekochte Käsespätzle von Karlson. Das war sehr gutes Essen.



Am nächsten Morgen sind wir mit unserem großen Paket zum Wettbewerb gelaufen. Darin war unsere Sortiermaschine eingepackt. Die Veranstaltung fand in einem riesigen Zelt auf dem Rathausplatz statt. Es waren sehr viele Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Schulen aus ganz Deutschland. An diesem Tag haben wir für die Vorstellung unserer Maschine einen Sonderpreis gewonnen.

Am Abend sind wir Erfurter zusammen zum Fernsehturm gelaufen. Der Weg war weiter als vermutet. Als wir ankamen, waren wir sehr enttäuscht, denn man durfte nicht hoch.

Am Donnerstag haben wir unser selbstgebautes Miniatur-U-Boot vorgestellt, welches in einem bestimmten Zeitraum auftauchen sollte. Es ist leider nicht wie geplant aufgetaucht, aber es hat trotzdem Spaß gemacht. Auch unsere Malautomaten hatten bei der großen Konkurrenz keine Chance.



An unserem letzten Abend in Kiel haben wir bis spät in die Nacht an unserer Kettenreaktion gebastelt, denn diese hatten wir nur in Einzelteilen mitgenommen. Es mussten verschiedene Aggregatzustände eingebaut werden und mindestens 10 unterschiedliche Reaktionen ablaufen. Unsere Mühe wurde am nächsten Tag mit dem 3. Platz belohnt. So konnten wir uns erfolgreich von Kiel verabschieden.

In der Ferienwohnung packten wir noch schnell unsere Koffer und fuhren mit dem ICE wieder nach Erfurt.
Arthur Politt

Anmerkung von Frau Ritter:

Alle 4 Jungs haben jeweils ein sehr leckeres Essen zubereitet, waren absolut zuverlässig und fleißig:) Es waren vier sehr angenehme Tage mit euch gemeinsam!

FIRST LEGO - LEAGUE

Wir, Konrad, Karlson, Arthur und ich (Nino) aus der Forscher - AG, haben uns im letzten Jahr dazu entschlossen, am Wettbewerb „First LEGO league“ teilzunehmen und dieser fand am 13.01.24 in Ilmenau statt. Unter dem Namen **CCT (=Cool-Construction-Team)**

traten wir zum Wettbewerb an. Lange haben wir uns darauf vorbereitet, denn es waren sehr viele Aufgaben zu lösen. Wir mussten zum Beispiel einen Roboter konstruieren und so programmieren, dass er auf einem vorgegebenen Spielfeld möglichst viele Aufgaben in



kurzer Zeit erledigt. Der Roboter musste verschiedene Strecken fahren, dabei einige Reaktionen auslösen und auch Figuren transportieren. Das war echt schwer, wir mussten viel rechnen, damit unser Robi auch das gemacht hat, was er sollte.

Dann haben wir noch einen Musikroboter gebaut, der „Alle meine Entchen“ auf einem Xylophon spielt. Konrad hatte die Idee, zusammen mit einem Roboter zu musizieren, weil die zweite Aufgabe war, mit Lego für eigene Hobbys zu werben. Wir haben in einer Power Point Präsentation unseren Roboter erklärt. Am Schluss

hat Konrad dann noch auf seiner Mandoline gespielt und Arthur hat ein Stück auf seinem Jagdhorn geblasen. Von dieser Präsentation war die Jury total begeistert.

Uns hat der Tag an der Uni in Ilmenau viel Spaß gemacht: Es gab gratis Essen und Trinken, das Mittagessen hat mir besonders geschmeckt. Außerdem waren wir von der Legoausstellung begeistert; da war zum Beispiel das Schwimmbad von Ilmenau sehr genau nachgebaut. Man konnte auch noch mit Lego ein kleines Auto bauen. Der ganze Wettbewerbstag war über einen Livestream im Internet, der MDR und ein Radiosender waren auch da. Vom Radiosender wurden wir sogar interviewt. Wir haben uns den ganzen Tag sehr wohl gefühlt, auch weil wir zum ersten Mal unsere Hoodies, die vom Unternehmen x-fab gesponsert wurden, tragen durften. Ohne die finanzielle Unterstützung von x-fab hätten wir diesen Tag nicht miterleben können, denn die Anmeldegebühren waren sehr hoch. Also ein großes Dankeschön an das Unternehmen und auch an Konrads Papa, der an diesem Tag dabei war, mitgefiebert und uns unterstützt hat.

Nino Ermisch



Epochaler Projektunterricht der Mittelgruppen im Jahr 2023/24

Im September hatten die Schülerinnen und Schüler der Mittelgruppen die Möglichkeit, im Rahmen des epochalen Projektunterrichts **Buchvorstellungen** durchzuführen. Sie konnten entweder ein ausgeliehenes Buch aus der Bibliothek wählen oder ein eigenes Buch vorstellen, das sie bisher noch nicht gelesen hatten. Die Kinder haben intensiv mit dem Buch gearbeitet, indem sie es gelesen, Plakate gestaltet und Stichwortzettel erstellt haben. Die Buchvorstellungen fanden vor der Stammgruppe statt und waren eine großartige Möglichkeit für die Kinder, ihre Präsentationsfähigkeiten zu verbessern und ihre Begeisterung für die Kinderliteratur zu teilen.

Im Oktober starteten die Schülerinnen und Schüler ein neues Thema im epochalen Projektunterricht mit dem Titel "**Kindheit - früher und heute**". Dabei setzten sie sich mit der Frage auseinander, wie Kinder früher gelebt haben und verglichen dies mit ihrer eigenen Lebenswelt. Ein zentraler Aspekt dieses Projekts war die Betrachtung der Veränderungen in unserer modernen Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf die Digitalisierung. Die Kinder reflektierten über ihr Spielverhalten und diskutierten Themen wie soziale Interaktion, Bewegungsmangel und die Abhängigkeit von Bildschirmen. Um einen umfassenden Einblick in das Thema zu erhalten, wurden verschiedene Methoden angewendet, wie das Lesen von Sachbüchern, das Anschauen von Dokumentationen und das Interviewen von Zeitzeugen.

Im Rahmen des epochalen Projektunterrichts wurde auch eine Projektepoch dem Thema "**Naturrisiken**" gewidmet. Die Schülerinnen und Schüler lernten verschiedene Naturrisiken kennen, wie Erdbeben, Tsunamis und Hurrikane. Sie beschäftigten sich mit den Ursachen, Auswirkungen und wie man sich darauf vorbereiten kann. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Projekts war der Klimawandel. Die Kinder setzten sich intensiv mit den Ursachen des Klimawandels auseinander und lernten verschiedene Maßnahmen kennen, um ihn zu stoppen oder abzumildern. Sie erfuhren auch, wie der Klimawandel bereits jetzt unsere Lebenswelten beeinflusst und welche Auswirkungen er in Zukunft haben könnte.

Im Dezember war das Projektthema "**Das Christentum**". Die Kinder sollten ein grundlegendes Verständnis für das Christentum entwickeln und die wichtigsten Glaubensinhalte kennenlernen. Dabei wurden auch die verschiedenen Konfessionen innerhalb des Christentums thematisiert, um den Kindern die Vielfalt dieser Religion näherzubringen. Ein weiteres Ziel war es, den Kindern Toleranz und Respekt gegenüber anderen Religionen zu vermitteln. Der Unterricht beinhaltete das Kennenlernen biblischer Geschichten, christlicher Feste, Symbole und Rituale des Christentums und wurde möglichst anschaulich gestaltet, zum Beispiel durch Bilderbücher, Bastelarbeiten und den Besuch von Kirchen. Insgesamt sollten die Schüler*innen im epochalen Projektunterricht nicht nur fachliches Wissen

erwerben, sondern auch wichtige Werte und Normen für ein harmonisches Zusammenleben kennenlernen.

Herr Beutel, Stammgruppenlehrer Pandas

Der epochale Projektunterricht in diesem Jahr startete mit dem Thema **Ägypten**. Eine spannende Kultur, in der es nicht nur um Pharaonen, Pyramiden und Mumien gehen sollte, sondern auch um das alltägliche Leben der ägyptischen Hochkultur.

Es gab verschiedene Projekte, z.B. die Mumifizierung von Äpfeln, Basteln von Schmuck. Die Stammgruppe der Füchse erlebte die Besonderheiten der Herstellung von Papyrus. Im Anschluss wurde nach dem Trocknen der eigene Name in Hieroglyphenschrift auf die hergestellten Papiere gezeichnet.

Fr. Spiegel-Schulze StG Füchse



Am 1.02.2024 war die Stammgruppe der Füchse im Ägyptischen Museum in Leipzig. Nach der Führung durch das Museum gab es ein Quiz, wo sich die Schüler*innen im Museum frei bewegen konnten.



Zum Abschluss wurde ein Papyruslesezeichen mit dem eigenen Namen in Hieroglyphenschrift gestaltet.



• Neues aus dem Mittagsband

News aus dem Mittagsband

Es erfüllt uns mit großer Freude, dass wir im Mittagsband eine Vielzahl von großartigen AGs anbieten können, die für alle Schülerinnen und Schüler kostenlos sind. Wir möchten unseren herzlichen Dank an alle Pädagoginnen, Eltern und externen Partner aussprechen, die mit großem persönlichem Einsatz das Mittagsband ermöglichen, ihre Pausen opfern und Materialien besorgen. Ihre Bemühungen werden außerordentlich geschätzt. Hier findet man eine Übersicht,

